

1. Hunde

- Teilnehmen dürfen alle Hunde, unabhängig von Rasse oder Papieren, die am Renntag mindestens 18 Monate alt sind.
- Jeder Hund muss über einen ausreichenden Impfschutz (Parvovirose und Staupe) geimpft sein.
- Aufgrund der grenznahen Lage der Rennstrecke, die teilweise auf österreichischem Gebiet verläuft, ist die Tollwutimpfung für alle Hunde obligatorisch.
- Jeder teilnehmende Hund muss gesund und in guter körperlicher Verfassung sein.
- Der Hund darf während des ganzen Rennens nicht abgeleint werden.
- Läufige Hündinnen starten am Schluss des Rennens.
- Tragende und säugende Hündinnen sind nicht am Rennen zugelassen.
- Vor dem Start kann eine körperliche Untersuchung der Hunde durch einen Tierarzt verlangt werden. Erst danach werden sie zum Rennen zugelassen. Dies gilt nur, wenn der Verdacht auf eine unzureichende Verfassung für einen Start besteht.

2. Läufer/-innen

- Alle Teilnehmenden müssen über eine gültige Haftpflichtversicherung verfügen, die Schäden abdeckt, die durch den eigenen Hund verursacht werden. Das Gleiche gilt für Teilnehmende, die mit einem geliehenen Hund starten.
- Die Startenden warten hinter der Startlinie.
- Die Teilnehmenden müssen die Startnummern bereits am Start sowie während des gesamten Rennens gut sichtbar tragen.
- Das Mindestalter beträgt 11 Jahre, sofern Kind und Hund kräftemässig zueinander passen und eine gute Bindung besteht. Der Hund muss sozialverträglich sein. Die Verantwortung liegt bei den Erziehungsberechtigten sowie beim Hundebesitzer.
- Die Teilnehmenden sind selbst dafür verantwortlich, dass die gültigen gesetzlichen Bestimmungen des Tierschutzgesetzes eingehalten werden.

3. Allgemein

- Auf dem Veranstaltungsgelände sind keine freilaufenden Hunde erlaubt.
- Erwartet wird ein sportliches und faires Verhalten gegenüber allen Hunden und anderen Teilnehmenden.

- Wir bitten alle Teilnehmenden das Gelände und den Parkplatzbereich sauber zu verlassen. (zukünftige Bewilligungen hängen davon ab)
- Der Organisator lehnt jegliche Verantwortung im Falle eines Unfalls oder von Schäden durch Teilnehmende oder deren Hunde ab.
- Hinterlassenschaften der Hunde werden aufgesammelt und in den bereitgestellten Abfalleimern entsorgt.
- Die Entscheidungen des Organisationskomitees sind gültig.

4. Ausrüstung

- Das gut sitzende Geschirr ist für Hunde in allen Disziplinen obligatorisch.
- Die Zugleine muss mit einer Rückdämpfung ausgestattet sein und am Geschirr befestigt werden.
- Der Läufer muss entweder einen Bauchgurt oder eine Canicross – Hose tragen.
- Alle Teilnehmenden sind selbst für die Konformität ihrer Ausrüstung verantwortlich.

5. Kategorien

- Frauen und Männer werden separat gewertet.
- CaniCross Kinder und Jugendliche mit Hindernissen 3 KM (11 – 18 Jährige) werden auch unterteilt in separate Kategorien)
- CaniCross mit Hindernissen 4KM
- CaniCross mit Hindernissen 8 KM
- Biathlon mit Hindernissen und mit Schutzdienstelement 4 KM
- Biathlon mit Hindernissen und mit Schutzdienstelement 8 KM

6. Strecken

- Teilnehmende, die überholen möchten, müssen sich durch Rufen klar bemerkbar machen. Teilnehmende, die überholt werden, müssen das schnellere Team vorbeilassen.
- Nach der Startnummernausgabe ist die Strecke frei zur Besichtigung frei. Die Besichtigung ist freiwillig und ohne Hund zu absolvieren.
- Die Laufstrecke ist mit Fähnchen und Bändern deutlich markiert. Diesen ist unbedingt zu folgen, Abkürzungen sind nicht zulässig.
- Den Anweisungen der Helfenden auf der Strecke ist Folge zu leisten.

- Die klimatischen Verhältnisse und das Wetter am Wettkampftag können sich auf die Streckenverhältnisse und deren Distanzen auswirken. Im Falle einer Änderung muss der Organisator die Teilnehmenden informieren.
- Die Strecke verfügt über verschiedene Untergründe.

7. Hindernisse

- Der Lauf beinhaltet für die Teams ca. 5-12 natürliche und künstliche Hindernisse. Es können auch Posten mit Wasserpassagen vorkommen.
- Werden Hindernisse von Läufer/-innen oder deren Hund nicht oder falsch passiert, zieht das eine Zeitstrafe von 180 Sekunden nach sich.
- Ein Hindernis, das zwar versucht, aber nicht korrekt passiert wird und bei dem das Team weiterrennt, zieht eine Zeitstrafe von 60 Sekunden nach sich, **es sei denn**, das Hindernis kann auch nach dem dritten Versuch nicht korrekt bewältigt werden. In diesem Fall beträgt die Zeitstrafe lediglich 10 Sekunden und das Team kann den Wettkampf auf Weisung der Postenhelfer/-in fortsetzen.

8. Disqualifikation

- Missachtung der Wettkampfbestimmungen/des Reglements
- Misshandlung eines Hundes
- Unsportliches Verhalten
- Missachtung von Anweisungen der Rennleitung / Streckenposten
- Verlassen oder Abkürzen der Strecke